

# TRAFO

## **Was bringen Kunst- und Kulturprojekte in der Region? Kultur- und Regionalentwicklung zusammen denken.**

22. Januar 2020 | 13:30 – 15:30 Uhr | Messe Berlin |  
13. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Kunst und Kultur sind essentiell für die Entwicklung ländlicher Räume. Immer mehr Themen, die in diesem Zusammenhang diskutiert werden, betreffen die Kultur- und Regionalentwicklung in ländlichen Räumen gleichermaßen: „Dritte Orte der Kultur und Begegnung“, „Regionalfonds für kleine Ehrenamtsprojekte“, „Partizipative Jugendprojekte“, „Kultur-Kümmerer in Kommunen und Landkreisen“ oder „Festivals auf dem Land“.

Die gemeinsame Veranstaltung von „TRAFO-Modelle für Kultur im Wandel“ und der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG) bringt Akteure der Regionalentwicklung und der Kultur zusammen, um diese Themen zu diskutieren und Beispiele aus der Praxis aufzuzeigen. Im Format „Ideen am Tisch“ tauschen sich Regionalmanager und Regionalmanagerinnen, Künstlerinnen und Künstler, Vertretende von Vereinen, Verwaltungen, Behörden, Kulturinitiativen und -einrichtungen in kleinen Diskussionsrunden aus. Interessierte sind eingeladen Platz zu nehmen, Ideen mitzunehmen oder einzubringen, Fragen zu stellen und von eigenen Erfahrungen zu berichten.

## Programm

13:30 Uhr	Begrüßung Samo Darian (Programmleiter TRAFO) und Dr. Hartmut Berndt (Vorstandsvorsitzender BAG LAG)
13:40 Uhr	1. Runde mit fünf parallelen Thementischen
14:25 Uhr	Wechsel der Tische
14:30 Uhr	2. Runde mit fünf parallelen Thementischen
15:15 Uhr	Abschluss Samo Darian (Programmleiter TRAFO) und Dr. Hartmut Berndt (Vorstandsvorsitzender BAG LAG)
15:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

## Tischgespräch „Dritte Orte“

Der Begriff des „Dritten Ortes“ erfährt derzeit eine Konjunktur in den Diskussionen um die Zukunft ländlicher Räume. Dabei wird deutlich: Es gibt sehr verschiedene Konzepte, die unter diesem Begriff gefasst werden, diese reichen von Kultureinrichtungen, die sich einer neuen Aufgabe annehmen und die Menschen der Region einladen sich inhaltlich einzubringen, bis hin zu Begegnungsorten, die von Einzelpersonen oder Initiativen mit Leben gefüllt werden, wie bspw. Kulturscheunen.

Referenten: Dr. Kenneth Anders, Programmleiter Oderbruch Museum Altranft  
Patricia Janning, Vorsitzende Kukunat e.V.

## Tischgespräch „Kultur-Kümmerer“

Bei der Unterstützung von kulturellen Einrichtungen auf lokaler und regionaler Ebene geht es nicht allein um die Weitergabe von finanziellen Mitteln. Hilfreich können auch Ansprechpartnerinnen für Kultur in den Verwaltungen oder anderen Organisationen der Regionalentwicklung sein: Kümmerer, Kulturkoordinatoren, Servicestellen, Kulturbüros oder Regionalmanagerinnen, die ansprechbar sind für die Kulturakteure der Region, sie untereinander und mit anderen gesellschaftlichen Bereichen vernetzen, einen Service bei der Förderakquise anbieten oder das Ehrenamt unterstützen und beraten.

Referenten: Dr. Patrick S. Föhl, Leiter Netzwerk Kulturberatung  
Gregor Pellacini, Leiter Servicestelle Kultur Landkreis Peine

## Tischgespräch „Regionalfonds“

Die Kultur in ländlichen Räumen wird von häufig Menschen geprägt, die ehrenamtlich in Vereinen, Institutionen und Projekten tätig sind. Dieses ehrenamtliche Engagement benötigt vor allem eine einfache und unbürokratische Unterstützung. Hier können Regionalfonds greifen, die durch vereinfachte Förderung ehrenamtliche Projektarbeit und damit die Zivilgesellschaft stärken.

Referenten: Achim Kistner, Regionalmanager LAG Hunsrück  
Pauline Drichel-Schwabe, Sachbearbeiterin Kleinprojektfonds der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

## Tischgespräch „Festivals im ländlichen Raum“

Viele Veranstalter von Festivals in ländlichen Regionen nutzen ihre Spielorte nicht einfach nur als Kulisse, sondern aktivieren lokale Akteure oder verhandeln Themen der Region. Oft entstehen in der Region dabei Dynamiken, die weit über die Organisation des Festivals hinausgehen und kreative Prozesse anstoßen.

Referenten: Fritz Krings, Geschäftsführer Peripherique und Vorsitzender  
Sound of the forest e.V.  
Thomas Dissler, Regionalmanager Interessengemeinschaft Odenwald

## Tischgespräch „Jugendprojekte“

Besonders unter jungen Menschen gibt es eine starke Abwanderung aus ländlichen Räumen in Großstädte. Jugendliche, die aktiv ihre Gemeinden und Regionen mitgestalten und mitreden, übernehmen Verantwortung für ihre Umgebung und binden sich längerfristig an die Region. Partizipative Jugendprojekte tragen damit nicht nur zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Stärkung demokratischer Strukturen bei, sondern können auch dabei unterstützen, nachhaltig attraktive Angebote für junge Menschen in ländlichen Räumen zu schaffen.

Referenten: Peter Wackers, Regionalmanager, LAG Zülpicher Börde  
Stefan Gothe, Kommunare GbR